

Carl Birkenbühl
[= Hans Grasberger]

Tiberias
[aus dem Zyklus »Terra sancta«]
(1864)

I.

1 O Sonne! gieße deine goldnen Strahlen
Auf diesen See als schön'rer Vorzeit Gruß,
Daß Licht und Schatten noch ein Leben malen;
Zu Silberadern mache Bach und Fluß.

5 Einst glichen üpp'gen Brüsten diese fahlen,
So weichgeformten Höh'n an Ueberfluß;
Jetzt prägt sich düster aus an jenem kahlen
Gebirg' des Ueberdauerns Ueberdruß.

10 Tiberias! Wo sind die Schwesterstädte:
Bethsaida, Kapernaum und Magdala,
Die Vaterstadt der schönen Büßerin? —

Wenn ihn die Bibel nicht verewigt hätte,
Der schönste See, er läg' verschollen da; —
Es schwebt kein Segel mehr darüber hin.

II.

1 Als sich vom Purpurföhl die Sonn' erhob,
Hatt' ich der Veste Trümmer schon erklommen;
Zum Flammenmeere war der See entglommen,
Und Funken jeder Schlag der Wellen stob.

5 Und süßem Sammelfleiße lag ich ob.
 Die hochgeschürzten Mädchen, die gekommen
 Zu schöpfen, blickten schalkhaft und beklommen,
 Als lichte Muscheln ich vom Sande hob.

 Nach heißem Quellenbade ruht' ich aus
10 Und saß auf einer Säul' am stillen Strand,
 Die einst geschmückt Herodis stolzes Haus.

 Die kurze maienlinde Sternennacht,
 Die mich mit wachen Augen träumend fand,
 Glich einem riesigen Juwelenschacht.

III.

1 Wir hielten plötzlich uns're Traber an
 Und schwangen uns vom heißen Bügel nieder;
 Zu weichem Pfühl für reitensmüde Glieder
 War reich an hohem Gras der weite Plan.

5 Das Meer des Aethers mit den gold'nen Kahn,
 Es spiegelt sich im Seegewoge wieder,
 Und wonnig hebt die Seele das Gefieder
 Im Angesichte Tabors himmeln.

 Ei sieh', es wogt kein Saatfeld in der Runde,
10 Und dennoch wiegen sich drei Aehren hier,
 Entsprossend jährlich neu demselben Grunde!

 Dich wandelt's wie ein schönes Wunder an,
 Wird noch vom Dragoman die Kunde dir:
 Hier speis'te Christus einst fünftausend Mann.

IV.

- 1 Ein Beduine folgte seinem Pflug
 Mit nacktem Fuß, gegürtet um die Lenden;
 Er zog die Furchen, ohne sich zu wenden
 Nach uns'rem trachtenfremden Pilgerzug.
- 5 Vom Pferde, das mich durch die Eb'ne trug,
 Gestiegen, langt' ich kühn mit beiden Händen
 Nach seinem Pflug; er ließ es gern bewenden,
 Kaum daß er ruhig, was ich wolle, frug.
- 10 Die Scholle brechend sprach ich Segen d'rein:
 »O Land, das einst von Milch und Honig floß,
 O werde wieder reich und schön und groß!
- Wann wird der Sectenzwist beendet sein?
 Wann gleicht ihr, Hügel, üpp'gen Fohlen wieder?
 Wer reißt von Morija den Halbmond nieder?!«

Textnachweis:

C. Birkenbühl, *Sonette aus dem Orient*, Schaffhausen 1864, S. 110–113.